

FILM IM GESPRÄCH

Programm
1. Halbjahr 2023



FILM IM GESPRÄCH

Eine Filmreihe der Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Kurator und Moderator: Paul Werner Wagner

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Landesbüro Sachsen-Anhalt

Mit freundlicher Unterstützung der DEFA-Stiftung



**Kulturzentrum Moritzhof
Moritzplatz 1
39124 Magdeburg**

Kartenvorbestellungen:
Tel.: 0391.2578932
E-Mail: info@moritzhof-magdeburg.de

Eintritt frei

Mi — 15.02.2023 — 18:00

FALLADA – LETZTES KAPITEL (DEFA 1988, fa, 101)

Regie: Roland Gräf; Drehbuch: Helga Schütz; Kamera: Roland Dressel; Darsteller: Jörg Gudzuhn, Jutta Wachowiak, Katrin Sass, Corinna Harfouch, Ulrike Krumbiegel, Marga Legal, Hermann Beyer, Carl-Heinz Choynski, Werner Dissel, Werner Godemann

Die letzten zehn Jahre aus dem Leben des Dichters Hans Fallada. Der überaus erfolgreiche und bekannte Schriftsteller wohnt mit seiner Familie in Carwitz. Beim Schreiben eines Drehbuchs bekommt er Schwierigkeiten mit den Nazis. Er trinkt exzessiv, betäubt sich mit Tabletten. Körperlich am Ende, stirbt er im Februar 1947 in der Berliner Charité.

„Von mitreißenden Schauspielern wird das Fallada-Leben in schlimmer Zeit und die vergebliche Hoffnung auf ihn nach dem Kriege atemberaubend geboten.“ (Berliner Zeitung)

Gesprächspartner: **Jörg Gudzuhn**

Einführung und Moderation: **Paul Werner Wagner**

Mi — 08.03.2023 — 18:00

SABINE KLEIST, 7 JAHRE (DEFA 1978, fa, 73 min)

Drehbuch und Regie: Helmut Dziuba; Kamera: Helmut Bergmann; Musik: Christian Steyer; Darsteller: Petra Lämmel, Simone von Zglinicki, Martin Trettau, Petra Barthel, Johanna Clas, Karl-Heinz Choynski, Uwe Kockisch, Johanna Clas, Gert Gütschow, Heide Kipp

Die kleine Sabine lebt nach dem Unfalltod ihrer Eltern im Heim. In ihrer Erzieherin Edith sieht sie fast eine zweite Mutter. Als Edith wegen ihrer Schwangerschaft den Beruf aufgibt, bricht für Sabine eine Welt zusammen. Sie läuft aus dem Heim davon, irrt zwei Tage und Nächte durch Berlin auf der Suche nach Menschen, denen sie sich mit ihrem Kummer anvertrauen kann.

Die Hauptdarstellerin Petra Lämmel wurde auf dem Internationalen Filmfestival Moskau 1983 mit dem Preis der Jury für Kinderfilme geehrt.

Gesprächspartnerin: **Petra Lämmel**

Einführung und Moderation: **Paul Werner Wagner**

Mi — 05.04.2023 — 18:00

IRGENDWO IN BERLIN (DEFA 1946, s/w, 85 min)

Drehbuch und Regie: Gerhard Lamprecht; Kamera: Werner Krien; Musik: Erich Einegg; Darsteller: Charles Knetschke (Brauer), Harry Hindemith, Hedda Sarnow, Paul Bildt, Fritz Rasp, Lotte Loebinger

Kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs: Berlin liegt in Trümmern. Die Kinder nutzen die Trümmerlandschaft als Abenteuerspielplatz. Mit Feuerwerkskörpern spielen sie Krieg. Die elfjährigen Jungen Gustav und Willi sind befreundet. Als Gustavs Vater aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrt, ist er ein seelisches Wrack. Willi erklettert eine Hausruine, stürzt ab und stirbt. Der tragische Tod reißt alle aus der Lethargie. Gemeinsam beginnen sie den Wiederaufbau.

Irgendwo in Berlin ist einer der ersten deutschen Trümmerfilme und ein zeitgeschichtliches Dokument. Der Film war das Leinwand-Debüt des damals elfjährigen Charles Knetschke, dem späteren Tatort-Kommissar an der Seite von Manfred Krug.

Gesprächspartner: **Charles Brauer**

Einführung und Moderation: **Paul Werner Wagner**

Mi — 03.05.2023 — 18:00

VERBOTENE LIEBE (DEFA 1990, fa, 91 min)

Drehbuch und Regie: Helmut Dziuba; Kamera: Helmut Bergmann; Musik: Christian Steyer; Darsteller: Julia Brendler, Hans-Peter Dahm, Gudrun Ritter, Peter Sodann, Heide Kipp, Karin Gregorek, Dietrich Körner, Gert Gütschow, Rolf Dietrich, Bärbel Röhl

Der 18-jährige Schüler Georg und die 13-jährige Barbara kennen sich aus frühester Kindheit. Aus Nachbarskindern werden Liebende. Da die Elternhäuser der beiden verfeindet sind, ist dies der willkommene Anlass für eine Strafanzeige wegen sexuellen Missbrauchs einer Minderjährigen. Versuche der Aussöhnung zwischen den Familien haben keinen Erfolg. Barbara und Georg bekennen sich offen zu ihrer Liebe.

„Der Film erzählt in wunderschönen, manchmal etwas symbolüberladenen Bildern von gesellschaftlichen Deformationen, von menschlichem Versagen, aber auch von Verständnis und Güte, vom Mut zur Solidarität. Und vor allem – und dies in künstlerischer Vollendung – von der niemals zu stürzenden Himmelsmacht Liebe.“ (Renate Holland-Moritz)

Gesprächspartnerin: **Julia Brendler**

Einführung und Moderation: **Paul Werner Wagner**



Fallada - letztes Kapitel

© DEFA-Stiftung/
Wolfgang Ebert



Sabine Kleist, 7 Jahre

© DEFA-Stiftung/
Siegfried Skoluda



Irgendwo in Berlin

© DEFA-Stiftung/
Kurt Wunsch

Titelfoto:

Verbotene Liebe

© DEFA-Stiftung/
Herbert Kroiss